

Das Landwirtschaftliche Kasino

Am 5.2.1886 wurde von der Gemeindevorsteherung der Antrag zur Gründung eines „Viehvereins“ in der Gemeinde Amaliendorf gestellt. Die Grundlage des Vereins war die Versicherung des Viehstandes aller Mitglieder gegen Seuchen, Krankheiten und Unglücksfälle, welche eine Notschlachtung zur Folge hatten. Jede Erkrankung des Viehs mußte sofort dem Vereinsvorstand gemeldet werden. Der Jahresbeitrag betrug 2 Kronen.

1886 findet man in der Chronik des Kasinos als **Berufsbezeichnung** der Mitglieder 87 Weber, 2 Fleischhauer, 2 Schuhmacher, 1 Bäcker, 1 Gastwirt, 2 Greißler, 1 Fabrikant, 3 Maurer, 1 Heger, 1 Holzhändler, 4 Holzarbeiter, 1 Tischler, 1 Schneider, 1 Zimmermann, 1 Tagelöhner, 1 Schindelmacher, 2 Schnittwarenhändler und 11 Witwen und Ausnehmerinnen.

1911 lauteten die **Statuten**: „Zweck des landwirtschaftlichen Kasinos ist die Verbreitung landwirtschaftlicher Kenntnisse, Hebung der rationellen Bodenkultur, der Vieh- und Bienenzucht im genannten Orte.“ Diese Statuten wurden am 7.2.1911 von der k.k.nö. Statthalterei genehmigt.

Der Gastwirt **Josef Trisko** wurde zum Obmann, der Hausbesitzer Johann Pudschedl zum Stellvertreter und der Lehrer Eduard Schwab zum Schriftführer gewählt. Die Mitglieder konnten die dem Kasino gehörenden Gerätschaften benutzen, sowie die vom Verein angekauften Sämereien, Kalk und Viehsalz beziehen. Sofort wurden 1580 kg Samenhafer, 2 Waggon Braunkohlen, 2000 kg Kalk, 5 Schafe, 3 Saanerziegen und 3 Stöcke Krainerbienen bestellt.

1912 hatte der Verein 125 Mitglieder. Es wurde eine Dezimalwaage um 43 Kronen und eine Getreideputzmühle um 76 Kronen angekauft.

Bei der Generalversammlung am 11.1.1914 wurden Kalk, Kohlen, Hafer, Kleegrasmischung und Roggen bestellt. Es wurde auch beschlossen, am Faschingmontag einen **Vereinsball** zur Aufbesserung der Finanzen abzuhalten. Mitglieder bezahlten 50 Heller, Nichtmitglieder 60 Heller Eintritt.

1916 besaß der Verein 2 Putzmühlen, 1 Erdäpfelpflug, 1 Wiesenegge, 1 Dezimalwaage, 1 Reuter und 1 Kohlenkiste, die in verschiedenen Häusern untergebracht waren.

Die nächste Aufzeichnung vom 13.4.1919 berichtet über Neuwahlen. Josef Trisko wurde zum Obmann, Josef Trautmann zum Stellvertreter und Franz Zach zum Schriftführer gewählt.

1923 betrug der **Jahresbeitrag** 300 Kronen, 1924 5000 Kronen und 1925 10000 Kronen. Auch daran erkennt man heute die **Hyperinflation**.

Am 1.3.1925 wurde die Schillingwährung eingeführt (10000 Kronen = 1 Schilling), und der Jahresbeitrag betrug 1 Schilling.

1930 wurden die Statuten des Vereins ergänzt, und damit endet die Chronik. Nach mündlicher Überlieferung waren in den nächsten Jahren Josef Trautmann, Alexander Müller, Josef Eipeldauer und seit 1956 **Otto Weilguni** gewählte Obmänner.

Die nächsten Aufzeichnungen finden wir im Jahre 1965.

Am 9.1.1965 wurde im Gasthaus Maier ein Vereinsball abgehalten. Der Eintritt betrug S 10.-. 1965 betrug der **Jahresbeitrag** S 10.-, ab 1973 S 20.-, ab 1983 S 30.- und ab 1997 S 40.-

1976 erfolgte die Fusion mit dem Kasino Aalfang.

1978 befanden sich im Besitz des Kasinovereins 2 Schuppen, 2 Traktoren, 2 Anhänger, 1 Jauchefaß, 2 Unkrautspritzen, 1 Schweißgerät, 1 Trennscheibe, 3 Wagen, 1 Sämaschine, 1 Kunstdüngerstreuer und 1 Drescher. Die Geräte wurden vom Ausschuß und von einigen Mitgliedern unentgeltlich gereinigt und überholt.

Bis 1979 war Heinrich Preißl Kassier, dann übernahm **Leopold Müller** diese Funktion.

1980 wurde Altbürgermeister Josef Rosenauer wegen seiner Verdienste um das Landwirtschaftliche Kasino geehrt.

Am 17.9.1980 suchte der Verein bei der Bezirkshauptmannschaft um die gewerbemäßige Ausübung an.

1981 gab es eine Statutenänderung für die **Fäkalienausfuhr**.

Am 13.4.1981 konnte nach einigen Interventionen das Gewerbe angemeldet werden. Ein Holzspalter und ein neuer Traktor konnten gekauft werden.

Nach dem plötzlichen Tod des Schriftführers Franz Jungmann wurde **Walter Köhler** zum Schriftführer gewählt, der diese Funktion bis heute ausübt.

1982 beschloß der Vorstand, einen neuen **Geräteschuppen** zu bauen. Ing. Alfred Zeiler fertigte den Bauplan, die Gemeinde übernahm die Materialkosten, und die Arbeiten wurden von den Mitgliedern geleistet. 1984 war der Geräteschuppen fertig. Vom Vorstand und den Mitgliedern wurden 700 freiwillige Arbeitsstunden geleistet.

Auf Anregung des Vorstandes wurde anlässlich des hundertjährigen Bestehens des Landwirtschaftlichen Kasinos ein Fest geplant. Am 26.u.27. Juni 1986 wurde auf dem Festplatz vor dem neuen Geräteschuppen gefeiert, und die Bevölkerung von Amaliendorf-Aalfang war dabei. Höhepunkt des Festes war ein großer **Umzug**, in dem auf 15 geschmückten Wagen aus Amaliendorf, Aalfang, Falkendorf und Langegg 100 Jahre mit alter und neuer Gerätschaft dokumentiert, und ein Eindruck der geleisteten Arbeit vermittelt wurde.

Begleitet von der Feuerwehrkapelle konnte man die Drischeldrescher, den Heuwagen, eine Standdreschmaschine, eine Häckselmaschine, einen Strohstock und einen Bindemäher sehen. Die Feuerwehr war mit einer von einem Pferd gezogenen alten Spritze dabei. Hunderte Zuschauer säumten die Straßen, um dieses **einmalige Ereignis** zu bestaunen.

1987 hatte der Kasinoverein Amaliendorf-Aalfang und Umgebung 183 Mitglieder. Die Anschaffung neuer Geräte erforderte einen Zubau zum Geräteschuppen, der 1988 abgeschlossen war.

1990 erfolgte der Ankauf eines neuen Traktors mit Frontlader um S 225.000,--, der 40 PS Traktor wurde um S 80.000,-- zurückgenommen.

1991 gab es große **Probleme mit der Fäkalienabfuhr**.

1992 verbot das Wasserrechtsgesetz das Ausführen von Jauche von Mitte November bis Ende Feber.

1993 wurde ein neues Jauchefaß um S 58.500,-- gekauft.

1994 wurde ein Vorführtraktor um S 399.000,-- gekauft.

1997 wurde der Jahresmitgliedsbeitrag auf S 40.- angehoben, der Verein hatte 261 Mitglieder.

Zwischen der Gemeinde und dem Landwirtschaftlichen Kasino gab es stets eine sehr gute Zusammenarbeit.

Um das Problem der nicht gemähten Wiesen im Ort in den Griff zu bekommen, wurde **1997** vorgeschlagen, ein **Mähwerk** zu kaufen, die Wiesen gegen Bezahlung abzumähen, und das anfallende Material zu kompostieren.

Der **Kasinoverein** war immer bestrebt, eine **saubere Umwelt** zu erhalten.

Durch den unermüdlichen freiwilligen Arbeitseinsatz des Ausschusses des Landwirtschaftlichen Kasinos Amaliendorf-Aalfang und Umgebung konnten folgende **Geräte** angeschafft werden:

3 Traktoren, 2 Kipper, 1 Anhänger, 1 Frontlader, 1 Wiesenstriegel, 1 Unkrautspritze, 1 Holzspalter, 1 Miststreuer, 1 Sämaschine, 1 Seilwinde, 2 Güllefässer (2000 l u. 3000 l), 1 Unkrautstriegel, 1 Kreissäge, 1 Kultivator und 1 Hochdruckreiniger.

Vorstand 1997: Obmann Otto Weilguni, Obmannstellvertreter Johann Jungmann, Geschäftsführer Alfred Österreicher, Hauptkassier Leopold Müller, Stellvertreter Fritz Laschober, Schriftführer Walter Köhler; Beisitzer: Johann Macho, Franz Macho, Günter Doleschal, Ernst Doleschal, Dietmar Kickinger, Johann Stütz und Karl Böhm.

Für den seit 1956 gewählten **Obmann Otto Weilguni** ist diese ehrenamtliche Tätigkeit beinahe zu einer Lebensaufgabe geworden.



Arbeiten am
Kasinoschuppen 1985



100 Jahre Kasino
Festzug 1986



100 Jahre Kasino
Festzug 1986



Kasinovorstand 1999